

LANGLAUF-WELTCUP

Langlauf-Weltcup 2005/06

November: 19. Beitostölen (No), Frauen 10 km (c)*, Männer 15 km (c). – 20. Beitostölen (No), Frauen Staffel 4 x 5 km (gemischte Technik), Männer Staffel 4 x 10 km (gemischte Technik). – 26. Kuusamo (Fi), Frauen 10 km (c), Männer 15 km (c). – 27. Kuusamo (Fi), Frauen 10 km (f), Männer 15 km (f).
 Dezember: 10. Vernon (Ka), Frauen Verfolgung (7,5/7,5 km), Männer Verfolgung (15/15 km). – 11. Vernon (Ka), Frauen und Männer Sprint (f). – 17. Canmore (Ka), Frauen 15 km (c/Massenstart), Männer 30 km (c/Massenstart). – 18. Canmore (Ka), Frauen und Männer Teamsprint (c). – 30. Nove Mesto (Tsch), Frauen und Männer Sprint (f). – 31. Nove Mesto (Tsch), Frauen 10 km (f), Männer 15 km (f).
 Januar: 7. Otepää (Est), Frauen 10 km (c), Männer 15 km (c). – 8. Otepää (Est), Frauen und Männer Sprint (c). – 14. Val di Fiemme (It), Frauen 15 km (f, Massenstart), Männer 30 km (f, Massenstart). 15. Val di Fiemme (It), Frauen Staffel 4 x 5 km (gemischte Technik), Männer Staffel 4 x 10 km (gemischte Technik). – 21. Oberstdorf (De), Frauen Verfolgung (7,5/7,5 km), Männer Verfolgung (15/15 km).
 Februar: 4. Davos Frauen und Männer Sprint (f). 5. DAVOS Frauen 10 km (c), Männer 15 km (c).
 März: 4. Mora (Sd), Frauen Wsalauf, 45 km (c). – 5. Mora (Sd), Männer Wsalauf, 90 km (c). – 7. Borlänge (Sd), Frauen und Männer Sprint (f). – 8. Falun (Sd), Frauen Verfolgung (5/5 km), Männer Verfolgung (10/10 km). – 9. Drammen (No), Frauen und Männer Sprint (c). – 11. Oslo-Holmenkollen (No), Frauen 30 km (f), Männer 50 km (f). – 15. Changchun (China), Männer und Frauen Sprint (f). – 18. Sapporo (Jap), Frauen und Männer Teamsprint (f). – 19. Sapporo (Jap), Frauen Verfolgung (7,5/7,5 km), Männer Verfolgung (15/15 km).

Olympische Winterspiele Turin: 10. – 26. Februar.
 U23- und Junioren-WM Krän (Sin), 30. Januar – 5. Februar.
 Schweizer Meisterschaften: Goms, 2. – 5. März (10/15 km c, Verfolgung, Sprint), 25./26. März (30/50 km, Staffeln).

Legende: c = klassische Technik, f = freie Technik.

Langlauf-Weltcup 2004/05, Schlussklausuren

Männer: 1. Axel Teichmann (De) 584. 2. Vincent Vittoz (Fr) 516. 3. Tor Arne Hetland (No) 512. 4. Tobias Angerer (De) 439. 5. René Sommerfeldt (De) 374. 6. Mathias Fredriksson (Sd) 374. 7. Jens Arne Svartedal (No) 361. 8. Giorgio Di Centa (It) 354. 9. Jewgeni Dementjew (Russ) 351. 10. Eldar Rønning (No) 349. 11. Jens Filbrich (De) 320. 12. Lukas Bauer (Tsch) 319. 13. Andrus Veerpalu (Est) 314. 14. Odd-Bjørn Hjeltnes (No) 288. 15. Wsasil Rotschew (Russ) 287. – Ferner: 69. Markus Hasler (It) 54. – 159 klassiert.
 Sprint: 1. Hetland 564. 2. Rønning 327. 3. Trond Iversen (No) 281. 4. Tobias Fredriksson (Sd) 267. 5. Børre Næss (No) 265. 6. Björn Lind (Sd) 256. 7. Johan Kjølstad (No) 251. 8. Svartedal 234. 9. Ola Vigen Hattestad (No) 182. 10. Keijo Kurttila (Fi) 171.

Frauen: 1. Marit Björgen (No) 1320. 2. Katerina Neumannova (Tsch) 751. 3. Virpi Kuitunen (Fi) 725. 4. Kristina Smigun (Est) 643. 5. Claudia Künzel (De) 612. 6. Hilde Pedersen (No) 552. 7. Julia Tschepalowa (Russ) 530. 8. Aino Kaisa Saarinen (Fi) 483. 9. Natalja Baranowa-Masolkina (Russ) 431. 10. Gabriella Paruzzi (It) 397. – Ferner: 38. Seraina Mischo (S) 114. 51. Laurence Rochat (S) 62. – 101 klassiert.
 Sprint: 1. Björgen 625. 2. Kuitunen 415. 3. Anna Dahlberg (Sd) 385. 4. Saarinen 290. 5. Künzel 270. 6. Lina Andersson (Sd) 236. 7. Pijo Manninen (Fi) 232. 8. Ella Gjømle (No) 218. 9. Emelie Oehrstig (Sd) 218. 10. Pedersen 165. – Ferner: 23. Mischo 88. 27. Rochat 56. – 75 klassiert.

Turin überstrahlt alles

Langläufer Markus Hasler erhofft sich die Hochform im Februar

SAARISELKÄ – Langsam beginnt für Markus Hasler der Ernst seines sportlichen Lebens. Der Eschner Langläufer nimmt seine 16. Saison auf internationaler Ebene in Angriff. Das Hauptziel bilden seine fünften Olympischen Winterspiele. In Turin will Hasler Ergebnisse unter den besten zehn Athleten erreichen.

* Toni Nitzl

Im Moment ist Markus Hasler allerdings noch ein schönes Stück von solchen Leistungen entfernt. Vorgestern Dienstag ist er nach zweieinhalb Wochen aus dem Trainingslager in Saariselkä im Norden Finnlands zurückgekehrt. Nach einem Warmflutteinbruch mit Regen konnte mit Mühe und Not eine Loipe instand gehalten werden. Für den Eschner, aber auch für seine Teamkollegen aus Österreich, die Finnen und die Schweizer bedeutete dies jeden Tag knapp 5 km hin und die gleiche Strecke wieder zurück ...

Am vergangenen Wochenende wurden zwei Wettkämpfe ausgetragen. Über 9 km in klassischer Technik erreichte Hasler am Samstag nach einem Sturz mit 1:46,9 Minuten Rückstand auf Sami Jauhojärvi (Fi) nur den 48. Platz. Am Sonntag über die gleiche Distanz in freier Technik resultierte mit 50,4 Sekunden Rückstand auf Sergej Nowikow (Russ) der 24. Rang.

Viel Ausdauer trainiert

«In diesen Testrennen ging ich schwer, weil ich überhaupt keine Form hatte. Zu Beginn der Wettkämpfe ging es noch einigermaßen. Danach wurde der Ablauf immer schwerfälliger», meinte Hasler

zu seinen beiden Einsätzen. Er habe viel Ausdauer trainiert, aber nur wenig wirklich schnelle Einheiten. Deshalb mangelte es auch an der Spritzigkeit. Weil die Form noch nicht da ist, verzichtet der gelernte Elektromonteur auf den Weltcup an diesem Samstag in Beitostölen (No), wo bisher ebenfalls kaum Schnee lag und wo im allerletzten Moment eine Løipe hergerichtet werden soll.

Haslers diesjähriges Weltcup-Debüt ist für das übernächste Wochenende in Kuusamo (Fi) vorgesehen, wo er mit Jesus Gutierrez (Sp), Andrus Veerpalu (Est), Fulvio Valbusa (It), Kristen Skjeldal (No), Michail Botwinow (Ö) und Jari Isometsä (Fi) einen «Ältesten-Senat» einberufen könnte. Sie sind neben dem Eschner die einzigen anderen Langläufer, die schon wie er bei den Olympischen Winterspielen 1992 in Albertville dabei waren.

Hasler: «Es ist noch kein Entscheid getroffen, aber ich denke, dass der Trend eher in Richtung Verzicht auf Kanada geht. Es wäre besser gewesen, der Weltcup hätte jenseits des Atlantiks begonnen. Dann hätten wir drüben trainieren und uns so besser akklimatisieren können.»

Um olympische Ehren

Mit einem intensiven Wettkampfblock unmittelbar nach den Olympischen Winterspielen sowie dem Abschluss des Weltcups in China (Sprinter) und im japanischen Sapporo – Austragungsort der nordischen Ski-WM2007 – wird den Athleten weiterer Stress, lange Reisen und Zeitumstellungen abverlangt.

Eher wahrscheinlich ist, dass Markus Hasler Anfang Dezember einen weiteren Höhenblock mit

viel Training einschaltet. Mitte Januar soll sich dann eine gute Form einstellen, aber noch nicht der Höhepunkt. Der ist für den Februar geplant, wenn auf den Loipen von Pragelato um olympische Medaillen und Ehre gelaufen wird. «Das ist noch weit weg. Damit will ich mich noch gar nicht befassen», wehrt der Eschner die Frage nach seinen Zielen ab. Dann lässt er sich immerhin entlocken, dass er mit Klassierungen unter den besten zehn Athleten seine WM-Ergebnisse bestätigen will: «Das ist ein realistisches Vorhaben. Aber über gute Resultate zu sprechen, ist es jetzt noch zu früh.»

Die Basis zu hoffentlich guten Leistungen hat der 35-jährige Athlet im Sommer gelegt. Zum Vorbereitungsprogramm gehörten unter anderem wie gewohnt Höhentrainingslager in Belmeken (Bul) und in St. Moritz.



Markus Hasler hat seinen Saisonauftakt erneut verschoben. An seinem Saisonziel hat sich aber nichts verändert. Top-10-Plätze bei Olympia hat sich der Eschner vorgenommen.

WINTERSPORT

Weltcup-Auftakt abgesagt

BIATHLON – Wegen Schneemangels ist der für den 23. November im schwedischen Östersund geplante Weltcup-Auftakt der Biathleten abgesagt worden. Die Internationale Biathlon-Union (IBU) hat nun entschieden, mit einer dreitägigen Verspätung im Ausweichort Idre in die Saison zu starten. Dort stehen nun zwei Sprintrennen auf dem Programm. «In Idre wird bereits Kunstschnee produziert. Mit der Verlegung des Zeitplanes sollen die Organisatoren zusätzliche Zeit erhalten», erklärte IBU-Exekutivdirektor Peter Bayer. (si)

Turin rechnet mit Gewinn

OLYMPIA – Die olympischen Winterspiele von Turin vom 10. bis 26. Februar 2006 werden nicht in roten Zahlen enden. Dies erklärte der italienische Vize-Sportminister Mario Pescante. Gegenüber dem deutschen Sport-Informations-Dienst (sid) sagte Pescante, dass das Defizit im Budget des Organisationskomitees TOROC seit seinem Amtsantritt vor einem Jahr von 230 auf 160 Millionen Euro reduziert worden sei. Die Regierung habe nun weitere 140 Millionen Euro zugesagt, davon zehn Millionen für den Bereich Sicherheit. «Den Rest werden wir durch Privatsponsoren und eine Lotterie eintreiben, deren Einnahmen direkt in die Toroc-Kassen fließen.» Pescante, der auch IOC-Mitglied ist, schloss zudem eine Aussetzung des strengen Anti-Doping-Gesetzes für die Zeit der Spiele aus. «Es steht fest, dass das Gesetz nicht geändert wird. Wir werden nicht verhindern können, dass die Polizei bei einem Vergehen die Olympiadörfer durchsucht.» Dem Thema Sicherheit sieht Pescante gelassen entgegen: «Die Garantien sind niemals hundertprozentig, wir haben jedoch alles Mögliche getan.» (si)

Hackl bei Olympia-Generalprobe

RODELN – Der dreifache deutsche Rodel-Olympiasieger Georg Hackl kehrt nach seiner langwierigen Armverletzung früher als erwartet in den Weltcup der Kunstbahn-Rodler zurück. Der 39-Jährige werde bereits am Wochenende bei der Generalprobe auf der neuen Olympiabahn von Cesana an den Start gehen, berichtete der deutsche Bundestrainer Thomas Schwab nach guten Trainingseindrücken des Routiniers. (id)

Mit Risiko und Hirn zum Erfolg

Marco Büchel und Claudio Sprecher bei Speed-Auftakt in Lake Louise

LAKE LOUISE – Einen Monat nach dem Prolog in Sölden kehrt der alpine Ski-Weltcup nächste Woche auf die Pisten zurück. Der Liechtensteinische Skiverband (LSV) wird bei den Speed-Bewerben in Lake Louise (Kan) mit einem Duo vertreten sein: Haudegen Marco Büchel und Youngster Claudio Sprecher.

* Michael Benvenuti

Marco Büchel brach bereits vergangene Woche mit Swiss-Ski nach Ka-

nada auf, um sich den letzten Schliff für die Speed-Disziplinen zu holen. Seit sechs Tagen trainiert «Büx» in Nakiska mit seinen Schweizer Teamkollegen. In den nächsten Tagen übersiedelt der Balzner dann nach Panorama, «bevor wir nach Lake Louise weiterreisen». In Lake Louise wird der Herren-Weltcup am 26. und 27. November mit einem Super-G und einer Abfahrt fortgesetzt, ehe es dann weiter nach Beaver Creek geht. «Mit diesen Rennen ist die Saison definitiv lanciert. Ich freue mich sehr, denn es ist an der

Zeit, den Nervenkitzel wieder zu spüren», fiebert der 34-Jährige den Nordamerika-Rennen entgegen.

Punkte bei optimaler Fahrt

Das Rennfieber hat auch Claudio Sprecher, dessen Flieger heute Mittag von Zürich Richtung Panorama abheben wird, gepackt. «Ich bin schon ganz heiss auf die Rennen», brennt der Gampriner auf seine Speed-Premiere im Weltcup. Eigentlich hätte sich der 25-Jährige schon vergangenen Dezember in Gröden mit Hermann Maier und

Co. messen sollen, im Abschluss-training stürzte er jedoch schwer und brach sich das Schlüsselbein-gelenk in der linken Schulter. Von dieser Verletzung hat sich Sprecher aber längst erholt und im Sommer unter dem neuen LSV-Herrenchef-trainer Christian Huber grosse Fortschritte gemacht. Dementsprechend zuversichtlich sieht der Nationalkaderläufer seine beiden Einsätze in Lake Louise entgegen. «Letzte Saison habe ich bewiesen, dass ich ganz knapp an die Top-30 heranzufahren kann, wenn mir ein optimaler Lauf gelingt. In die Punkteränge zu fahren, wird zwar sehr, sehr schwer, wenn mir alles aufgeht, könnte es sich aber ausgehen», spekuliert Claudio Sprecher sogar mit seinen ersten Weltcuppunkten.

Und wie lautet sein (Erfolgs-)Rezept? «Ohne Risiko hast du überhaupt keine Chance – ohne Hirn allerdings auch nicht. Mein Motto lautet deshalb «kontrolliertes Risiko.» Dass er die Strecke in Lake Louise nur vom Fernsehen kennt, stört Sprecher nicht weiter: «Ich werde mittels Videostudien von Christian Huber die Strecke noch genau analysieren. Mein Gefühl ist jedenfalls ein sehr gutes.»

Bei den Weltcup-Rennen der Damen in Lake Louise und Aspen werden übrigens keine LSV-Athletinnen an den Start gehen.



Claudio Sprecher hat in Kanada bei seiner Speed-Premiere im Weltcup Platzierungen nahe der Top-30 im Visier.